



S. Weiss.

Herren-Jackett-Anzüge
solide dunkle, bräunliche und hellgrau gemusterte Stoffe in prima Ausführung.

Herren-Jackett-Anzüge
mit Borte eingefaßt, in schwarz Cheviot, gestreift u. schwarz-weißen Nouveautés.

Frühjahrs-Paletots
in marengo, dunkel gemusterten und modern farbigen Stoffen.

Ulster
aparte Fantasiefarben in mod. Schnitt.

Gehrock-Anzüge
Smoking-Anzüge
Bunte Westen. Weiße Westen.

S. Weiss.

Bozener Loden-Mäntel
wasserdichte Lodenstoffe. Neueste Fassons. Große Auswahl in Farben u. Qualitäten.

Loden-Pelerinen
in allen Längen, Weiten und Preislagen.

Touristen-Anzüge
in neuen Farben u. Fassons, mit langen Hosen und kurzen Manschettenhosen.

Gummi-Mäntel
in den verschiedensten Ausmusterungen und Formen.

Loden-Joppen, Joppen-Anzüge
Radfahrer-Anzüge
Sport-Hosen.

S. Weiss.

Knaben-Blusen-Anzüge
in blau Cheviot und Kanariengarn, offene und hochgeschlossene Fassons.

Schul-Anzüge
ausgewählte haltbare Stoff-Qualitäten.

Kieler Kadett- u. Binsen-Anzüge
Norfolk-Anzüge
Knaben-Pyjamas
Knaben-Pelerinen
Knaben-Joppen
Stoff- u. Manchester-Hosen.

Gestrickte Knaben-Anzüge
Bestes im Tragen bewährtes Fabrikat.

Größtes Spezialhaus der Prov. Sachsen
:: für Herren- und Knaben-Moden. ::

Theater und Musik.

*** Stadttheater, 7. April. Benefiz für Karl und Adele Stahlberg.** „Solche Kavallerie“ und „Im Reiche der Ränke“. Das Opern-Ensemble liegt tief in der Gunst unteres unterhaltungs-schöpferischen Publikum und wie es scheint auch des Direktors. Herr Stahlberg hat durch seinen oft größten Humor und so manches Mal ergibt. In der nicht geübten Operette „Solche Kavallerie“, die als einleitendes Stück gedacht war, läugte er mit Erfolg die Rolle des Bürgermeisters Pumps durch. Von den zahlreichen Mitwirkenden ist speziell Frau von Post (Stina), Fritz Stralwitz (Germann), Alb. Krumann (Jander Pantry), Frau Brandow (Aphrodite) und vor allen Dingen Herr Langhoy (Kastanienhändler János) genannt. Die mit ungarischen Melodien und dem in der Gegend liegenden Kontrast zwischen Kalja und Jyffla mitfangend ausgelegte Musik in Verbindung mit lebhaftem Spiel leitend der schiedenen Rollen und des Chores verleiht das gut besetzte Haus in beifallswürdige Stimmung. Weiter war ja damit nicht beabsichtigt. Nebenbei wurde dadurch illustriert, welches Talent der Benefiziant als Spieltheater Operetten hat. Dann folgte eine mächtige Paare. Mit dem „Nachtstraßenballade“ „Im Reiche der Ränke“ (Benefizier Herr Jozsef Richards und Frau Volkermeyerin Adele Stahlberg) begann dann die eigentliche Haupt- und Hauptaktion, bei welcher Personal vom Schauspiel, der Oper und Operette, des Chores, des Ballets und des Orchesters in den Gassen und Bühnen münfte. Durch Umräumungen hatte man das Interesse noch besonders angeregt. Es etwas lesen und sich unterhalten wollte, kam dabei glänzend auf seine Bedeutung. Durch Kommetische unterworfener Humors wurden ganze Szenen von Wadhalen entlehnt. Derselben waren auf einen Ton gegimmt, der ohne weiteres erkennen ließ, daß sie wie Granationen betend miften. Man amüsierte sich gewiß und wie mit. Das Reich der Ränke entfaltete sich in einem monumentalen Gesamtanfange. Nicht unwohl befand sich unter den Musikern ein vorzüglich intimer Richard Wagner, der zunächst hier erhaben und überlegen auf die Dinge herunter. Aber wenn das nicht bloß die äußere Seite, sondern auch etwas Dirs des großen Komponisten war, so wird dem ein oberirdischer Seitenblick aufgehen sein, was für Unflern er theoretisiert und komponiert hat. „Im Reiche der Ränke“ und die wahre Idee des Gesamtanfanges folgerichtig entwickelt. Zunächst dürften die Ränke nicht absolut dankschuldig gerührt werden. Bei jod sich die bezaubernden. Erster Grundzug: eine Kunst nach der anderen und zwar die niedrige zuerst und die obere, die Zukunft, liegt. Zweiter Grundzug: jede so lange, bis man sie bewirnen hat. Dritter Grundzug: jede ist gleichberechtigt und gleichwertig, also auch die Wälder, die Waldschänke und die Zukunft (Wagner singt davon an zu hören, es fällt ihm wie Schuppen von den Augen, daß kein Gesamtanfange nur ein Gelehrter war). Dieser Grundzug: das Wort ist

möglichst auszusprechen, es hört nur die reine Annahme, höchstens im Besonderen können die Spieler sein, vorkommt, daß sie die Sache richtig „mit“ haben. Fünftes Grundzug: im Gesamtanfange muß alles mitwirken, alles, was Reine oder Nichts oder sonst etwas hat. Als was die Fähigkeit bietet neuen Ideen, mit eigener Konsequenz in die Praxis überlegt, in ihrer ganzen reformatorischen Bedeutung und legt können die Hauptidee! — in ihrer verführerischen Wirkung auf das Publikum vom vollen Bewusstsein fern, juchten wir vergeblich nach Richard dem Utopiker. Die Wut der Argumente hatte ihn wahrlich nicht hinter die Kulissen gedrückt. Zahlen wir ihn lauten. Geben wir uns das neue Gesamtanfange etwas kritischer an. Daß die Vertreter der Ränke im Einzelnen ziemlich überstimuliert, sagt gleich der Prolog in reicherlicher Weise. Doch so bleibt die Gleichbedeutung, wenn der männliche Kunstvertreter in einer Art Zeppelndroide davonführt und die Damen „per Zeppel“ hinterher eilen müssen. Wir sind aber sofort wieder ausgeblutet, wenn die Wälder zurück in ein Museum tritt, spezielle, feine Statuen von den Göttern steigen und im richtigen Reigen die starren Formen beleben. Wahrscheinlich um den Stoff der Dramatisierung des Bildauschnitts zu demonstrieren, zeigen sie uns diese sogenannte lebende Bilder, die allerdings scheinbar geteilt werden. Bei so wenig Licht und mehrdeutiger Komposition kann die alte Bildauschnitt rechtlich nötig, daß sie im Gesamtanfange nicht nur. Dann tritt, immer durch das Medium der Zukunft eingeführt, ein ganzes Ensemble von lebenden Malerinnen auf. Im Gesamtanfange malen möglichst alle auf einmal. Mit Hilfe einer gemalten Quantität schwebt allen daselbst Bild vor. Man glaubt nicht nur, daß eine Art Schiller bis-jugend von ihrem Gedulde künstlerischer Empfangnis fällt, man hört ihr sogar rufen. Als dritte Kunst macht die Wälder Wagner wird amieriam. Mehr haben, als er sich irgendwo vorzubereiten geübt hat, banaliter in der Form und voll entgegen der Stimmung werden von unten schädel gerührt. Dann folgen reizende „Höfchen“-Schiedensentwürfe. Ein Unfluchlicher meint zwar, Ähnliches hätte ein Gel in einem Rhythmus lokal ohne Dutzenden gemacht. Das ist ja aber gerade das Entscheidende im Gesamtanfange, das es viele (Wälder) machen. Mit diese Idee entlich solennem, handwählende Arbeit a ja sterben und solche vermittelte Zukunft braucht einen Dutzenden, der alle Einsätze im Kopfe hat. Macht auch das, ihr Zukunftsfahler! Die alte wäldische Dutzentgen kann beweisen, daß das nötig sein wird. Im Gesamtanfange wird auch zeugen, in möglichst die Form (gemalt) Lament, Damentaugert, Sog). Man kann haben große Soltheit, Behauptung aber keine Sogent anhaben. Der Erfolg ist in jedem Falle unauflöslich, am meisten, wenn dabei ein Zuhörer geschweigt wird. Dutzeter gleich zwei auf eine mal von zwei Dutzenden dirigiert werden. Dann kommt die Anekdote in der Hauptteilnahme. Man sieht sich nicht eine halbe Stunde lang an und mit dema nach, wie bei Wagner, sondern mit Hilfe der großen Trommel geht es sofort mit Gleichgültigkeiten los. Wir atmen Renaissance-

luft. Ein richtig maskuliner Zug geht durch das Ganze. Man versteht die Handlung ohne Fäulter und Absicht. Die tolle Zukunft befreit den Reigen der Ränke. Wir sind entzückt von der Kunst der feinen Primadonna. Wir laden Tüden ob des unterworfener Humors, der keinen Stöberer und der ionischen komischen Intelligenz. Wir sind schließlich überzeugt, daß die der Zukunft eine ganze Reihe von Empfindungen in uns reproduziert kann und daß sie das Bewusstsein weit zu fördern hat. Es regnet Blumen, Kränze, Geleide. Die Schöpfer des Gesamtanfanges werden diese Male genutz. Herr Kapellmeister Bach legt vernünftig den Taktstich hin. Wir laden nach und haben uns schließlich amüsiert. G. Comped de la Fort.

*** Börsen Börsen verläßt Berlin.** Als Börsen Börsen, der perhellenische Direktor des National-Theaters in Berlin, im Herbst vorigen Jahres nach Berlin kam und als Requisite sich dem Mitglied der Theater verleiht, sprach man wohl davon, daß das ehemalige Mitglied der Weimarer Hofkapelle das Hoftheater gewissermaßen als Sprungbrett benutzen würde. Die Bezeichnung hierfür liegt vor. Börsen hat im Hoftheater „Die Koro im 19. Jahrhundert“ des János Szepes Nachschick sehr reichlich inszeniert und sich von der beifälligen Kritik damit von neuem seine Züchtigkeit als Regisseur bezeugen lassen. Man hat Börsen nach größtem Arbeitsstunde lang und hat bereits mit zwei eiten Bühnen in München und Frankfurt a. M. Verhandlungen begunn lieber, welche des Überreguliertens angeht. Jedemfalls bezieht nach der „B.“ Börsen mit dem Wäldchen der Sagen das Gebilde bleibet, dessen Direktor wohl von vornherein nicht mit einer längeren Wirklichkeit Börsens in der Königgräber Straße rechnete.

Die Neue Musik-Zeitung in Stuttgart hat es verstanden, maßvolle Fagen nicht bloß in der richtigen Sinne zu behandeln, nicht bloß eine aktuelle Behauptung zu sein, sondern ihren Wert auch die praktische Seite der maßvollen Beifügung im weiteren Sinne zu verzeichnen. So finden wir in Nr. 11 das erste Kapitel einer drei angelegten „Kritischen Kompromittierung“ von Robert von Wäldchen, in Nr. 12 ein Kapitel aus dem „Hüter durch die Violoncelli-Struktur“ von Hermann Gramer und einen Beitrag zur pädagogischen Kritik der „Hüt der Klavierunterricht“ vom Komponist Victor Schwarz in München. Unter dem „Besamittel“ „Lebungen in der Verbindung männlicher Kunstwerke“ führt Götz Ziel seine Studie über die Wertung der „Hüt. Umern gelehrt, untereinander Wert, Wert und die „Hüt“ hat die bekannte Musiktheoretikerin ja Wort beigetragen, ein Vortrag von Richard Strauß über Wäldchen tritt in Nr. 11 gleichfalls abgedruckt. Eine wichtige Gattre hat Otto Habak unter dem Titel „Kritiker der Weimarer“ geschrieben. Klavier zum Klang das Wort „Kritik“ aus dem „Hüt“ und Klavier, kleinere aktuelle Beiträge, Besprechungen hin. Die Quittationen sind natürlich. In der Wäldchenlage zu Nr. 12 hat die 23-jährige Komponistin

M. BÄR Spezial-Angebote
für **Sonnabend**
bieten Hervorragendes:

Extra preiswert: 6000 Stück hochmod. Haarschmuck.	Neu ausgelegt: ca. 400 Damenhandtaschen 38	Neu ausgelegt: ca. 500 Damengürtel 50
Vorschiebekämme 48 85 25 10 Pf.	ca. 300 Damenhalsketten 50	ca. 300 Damentresors 25
Haarspangen große 15 12 10 8 5 Pf.	ca. 400 Damenhandtaschen 38 Pf.	ca. 500 Damengürtel 50 Pf.
Haarspangen klein 10 8 5 4 3 Pf.	ca. 300 Damenhalsketten 50 Pf.	ca. 300 Damentresors 25 Pf.
Seitenkämme Haar 95 50 45 25 15 Pf.	ca. 400 Damenhandtaschen 38 Pf.	ca. 300 Damentresors 25 Pf.
Nackenkämme 65 50 45 85 25 Pf.	ca. 300 Damenhalsketten 50 Pf.	ca. 300 Damentresors 25 Pf.
Zahnbürsten 75 50 25 12 10 Pf.	ca. 300 Damenhalsketten 50 Pf.	ca. 300 Damentresors 25 Pf.
Odeurs Köln. Wafler 95 45 25 15 Pf.	ca. 300 Damenhalsketten 50 Pf.	ca. 300 Damentresors 25 Pf.
Haargarnituren Haar 7.50 bis 1.50 1.35 95 50 Pf.	ca. 300 Damenhalsketten 50 Pf.	ca. 300 Damentresors 25 Pf.

Größte Spezial-Ausstellung von Kinderwagen und Kinder-Sportwagen.

Ausserordentlich günstige Gelegenheit zum Einkauf preiswerter Ausstattungen und Einzeimöbel.

Wegen Umgestaltung des gesamten Möbellagers sollen die reichlich vorhandenen Bestände bis auf weiteres zu ganz bedeutend ermässigten Preisen verkauft werden.

Grösste Auswahl in einfachen, mittleren und reichsten Ausstattungen.

Fr. Naumann, Kunstmöbelfabrik, Rathausstrasse 14.

5. Jahrgang eine Kapelle veröffentlicht über sie handelt auch ein Artikel, in Nr. 11 finden wir eine Stelle und die Beschreibung eines Neobachischen Menues für Violine und Klavier. Schliesslich liegt als Urtextbeilage ein Bogen (Nr. 1 des II. Bandes) der neuen Musikgeschichte von Wilhelm Batta bei. Und das alles für 1,50 Mk. im Quartal (6 Nummern)!

Der Streif nun „Nur ein Traum“. Dr. Scharf Schmidt hat gegen die Richtung des Berliner Theaters mit einer Klage vorgehen, weil er sich durch diese Bühne finanziell geschädigt glaubt. Er ist der Meinung, der Erfolg seines Stückes „Nur ein Traum“ berechtige ihn zu der Forderung, das dieses Stück auch am Sonntag, dem bekanntlich besten Feiertag, auf dem Spielplan gesetzt werde. Dies ist von Seiten der Direktion nicht geschehen. Nun hat sich das „Folks“ der vor einigen Monaten gegläubte Verabredung bezüglich der Bühnenschnittstelle angenommen. Er hat in einem Brief die Direktoren Reinhard und Demmer aufgefordert, das Schicksal dieses Stückes am Sonntag auszuweisen. Die Leiter des Berliner Theaters verhalten sich darauf wie Gemüthliche Aufseherinnen in die Aufführung ihres Spielplans. Der Verband antwortet nun mit der Androhung, die deutschen Bühnenschnittstelle, die seit ausnahmslos dem Verbanne angeht, sowie die mit ihm im Artikel obenstehenden Ausdrucksveränderungen vor die Frage zu stellen, ob sie diese Richtung überhaupt noch ein Billigere anerkennen wollen und können.“ Also Drohung mit dem Klouff! — In diesem Theaterstück vermittelte der Berliner „Folks-Anzeiger“ — der hervorragenden Theaterkritiker eine Umfrage. Die Direktoren liehen bis auf Dr. Martin Hoff vom „Folks-Anzeiger“ auf Seiten des Berliner Theaters, während aber alle die Sache nicht traglich und nicht der Mühe, das eine Einigung herbeizuführen werde. — Das tragische Stück ist übrigens schon im Verlage Georg Müller in München und Leipzig im Druck erschienen.

Nummer 14 des fünften Jahrganges der „Schaubühne“, wozu die in der genannten Nummer des Anzeigers, herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, hat folgenden Inhalt: Tragödie und Drama, von Richard Dörmel. II. — Reminiscenzen, von Peter Altenberg. — Pauli, von E. J. — Die Kunst, in zwanzig Minuten ein bedeutender Künstler zu werden. Von Theodor Wolff. II. — Weidenschaftigkeit, von Wilhelm Frenzel. II. — Schöpfung, von Harry Stein. — Gehen, von Hermann Saltsman. — Komische Oper, von Speranza. Die Verammlung der Schauspielern, von Wenzig. — Das Neut auf den Namen, von Wilhelm Schmidtsohn. — Nadjel von Gottschalk, von Wilhelm Wiesner. — Nadjel in Ägypten, von Fritz Jacobsohn. — Regieren von „Nur ein Traum.“ Aus der Wägen.

1. Sonntag, 1. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlfeier befrist. Nachm. 2 Uhr liturgischer Abendgottesdienst in der Kirche der Oberstraße 67. Abends 6 Uhr befrist. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

2. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Städtische Krankenhaus in Bismarckstr.)

3. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

4. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

5. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

6. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

7. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

8. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

9. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

10. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

11. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

12. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

13. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

14. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

15. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

16. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

17. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

18. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

19. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

20. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

Kirchliche Nachrichten.

1. und 2. Dierstertag.

1. 2. Frauen: 1. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Gottschalk. (Kollekte) Nach der Predigt Beichte und Abendmahlfeier befrist. Abends 6 Uhr Herr Oberprediger Greiner. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

2. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

3. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

4. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

5. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

6. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

7. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

8. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

9. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

10. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

11. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

12. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

13. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

14. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

15. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

16. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

17. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

18. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

19. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

20. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

21. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

22. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

23. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

24. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

25. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

26. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

27. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

28. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

29. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

30. Feiertag vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr Herr Pastor Ritzschmann. (Kollekte für das Kaiser Friedrich-Stadthaus in Bismarckstr.)

Schuhwaren-Angebot ohne gleichen.

Stadtbekannt gute Qualitäten. Extra billige Preise.

Herren-Artikel.

Boxleder-Schnürstiefel 6³⁰

Boxcalf-Schnallenstiefel 7³⁵

Braune Schnürstiefel 6³⁰

Ia. Boxcalf-Schnürstiefel 8³⁰

Rindleder-Sandalen 4⁶⁰

Braune und schwarze Kinderstiefel 1³⁵

Braune Segeltuchschuhe 1³⁵

Ia. Rindleder-Sandalen 3³⁰

Boxcalf-Schnürstiefel 4⁹⁰

Braune Schnürstiefel 4⁴⁰

Damen-Artikel.

Box-Leder-Schnürstiefel 5⁹⁰

Echt Boxcalf-Schnürstiefel 6⁹⁰

Braune echt Muton-Schnürstiefel 7⁵⁰

Ein echt Chevreaux-Schnürstiefel 10⁵⁰

Leder-Spangenschuhe 2⁵⁰

„Volapük“-Reformsandale 3⁹⁰

Marke „Salvator“ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁵⁰

Grösstes Schuhlager am Platze,

Grosse Ulrichstrasse 45.